

Konzeption

Kinderkrippe Riederich

Gutenbergstraße 10

72585 Riederich

07123/9359-410

kinderkrippe@riederich.de



Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	03
Träger und Rahmenbedingungen	04
Gesetzliche Grundlagen	06
Gruppenstruktur	07
Pädagogische Arbeit	07
<i>Eingewöhnung/ Übergänge</i>	07
<i>Räume</i>	08
<i>Tagesablauf</i>	08
<i>Alltag und freies Spiel</i>	10
Partizipation	10
<i>Beschwerden von Kindern</i>	11
Beobachtung und Dokumentation	11
Erziehungspartnerschaft	12
<i>Anmeldung</i>	13
Kooperation und Vernetzung	13
Qualitätssicherung	13
<i>Rückmeldemanagement</i>	15
Öffentlichkeitsarbeit	15
Anlage	
<i>Elternumfrage</i>	16
<i>Impressum</i>	20

Liebe Eltern und Interessierte,

Sie halten die Konzeption unserer Kinderkrippe Gutenbergstraße in den Händen und fragen sich vielleicht:

Warum benötigt eine Kindertageseinrichtung eine Konzeption?

Ganz einfach: Nur wer weiß, wohin die Reise gehen soll, wird das Ziel auch erreichen.

Wir möchten Ihnen mit unserer Konzeption auf den folgenden Seiten aufzeigen, dass Ihre Kinder bei uns eine lebensweltorientierte, ganzheitliche Betreuung und Förderung erfahren.

In den letzten Jahren hat sich die gesellschaftliche Situation stark geändert. Nicht zuletzt der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab August 2013 für Kinder ab dem 1. Lebensjahr fordert von der Gemeinde ein durchdachtes Konzept, welches neben der Betreuung gleichrangig Bildung und Erziehung zum Schwerpunkt macht.

Mit der Eröffnung unserer Kinderkrippe investieren wir in Riederich in die frühkindliche Bildung und zugleich in die Wertschätzung unserer pädagogischen Fachkräfte. Junge Familien erfahren hierdurch wertvolle Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Jedes Kind lernt von Anfang an: Uns geht es in der Krippe vor allem darum, Voraussetzungen für gute Beziehungen und gutes Lernen zu schaffen, damit ihr Kind seine ersten Lernerfahrungen, die es zuhause in Ihrer Familie machen durfte, erweitern und vertiefen kann. Bildung und Erziehung / Beziehungen sind lebenslange Prozesse: Sie beginnen nicht erst mit Schulbeginn und hören nicht nach Abschluss der Schule auf. Sie selbst wissen das am besten.

Der wichtigste Baustein in dieser Konzeption sind Sie, die Eltern oder Betreuungspersonen ihres Kindes: Sie tragen die Verantwortung für Ihr Kind! Hierbei wollen wir Sie als ihr Partner begleiten. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

Damit all das gelingt, braucht es einen verlässlichen Rahmen: Personal, Räumlichkeiten, Kooperationen und den Blick auf gute Qualität. Auch darüber gibt unsere Konzeption Auskunft.

Wir freuen uns über Vielfalt: Jedes Kind ist uns willkommen!

Unsere Konzeption lebt und soll sich stets weiterentwickeln – auch mit Ihren Ideen und Anregungen.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr



Tobias Pokrop
Bürgermeister

Träger und Rahmenbedingungen

Träger: Gemeinde Riederich
vertreten durch Bürgermeister Tobias Pokrop
Mittelstädter Straße 17
72585 Riederich

Ansprechpartner: Marcel Straub, Hauptamt
Stephanie Beck, Fachberatung

Leitung Kinderkrippe: Evelin Weirauch

Pädagogisches Fachpersonal:

In der Kinderkrippe stehen 6,6 Personalstellen zur Verfügung. [Ab einer Auslastung von 85% sind es 8,6 Personalstellen.](#)

Wir arbeiten nach einem festgelegten Dienstplan. Unsere Arbeitszeit teilt sich auf in 75 % Betreuungszeit, d.h. Zeit, die wir mit Ihren Kindern verbringen und 25 % Verfügungszeit, in der wir für Ihre Kinder organisatorisch und planerisch arbeiten.

Hauswirtschaftskraft: Das pädagogische Team wird bei den Arbeiten in der Küche sowie bei der Wäschepflege von einer Teilzeitkraft mit einem Stellenumfang von 25 % unterstützt.

Öffnungszeiten: aktuell 7:30 Uhr - 15:30 Uhr.

Aktuelle Betreuungsformen:	8:30 Uhr - 12:30 Uhr	-	20 Stunden
	7:30 Uhr - 12:30 Uhr	-	25 Stunden
	8:30 Uhr - 14:30 Uhr	-	30 Stunden
	7:30 Uhr - 14:30 Uhr	-	35 Stunden

7:30 Uhr - 15:30 Uhr - 40 Stunden

Platzangebot: 30 Kinder von 1-3 Jahren

In begründeten Fällen nehmen wir Kinder bereits ab Vollendung des 11. Lebensmonats auf.

Unser Raumangebot:

- 3 Gruppenräume
- 3 Schlafräume
- 2 Mehrzweckräume
- 1 Bewegungsraum/ Arena
- 2 Waschräume, einer mit Wasserspielbereich
- 1 Technische Küche
- 1 Hauswirtschaftsraum
- 1 Elternsprechzimmer
- 1 Mitarbeiterzimmer
- 1 Leitungsbüro
- Abstellräume

Wir bieten einen naturnah gestalteten Garten mit unterschiedlichen Spielmöglichkeiten.



Gesetzliche Grundlagen

Sowohl die Bundes - als auch Landesgesetze bilden die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit in unseren Kindertageseinrichtungen.

Sozialgesetzbuch VIII:

§ 1 „Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“.

§ 22 (Zusammenfassung) Die Aufgaben von Kindergärten, Horten und anderen Einrichtungen umfassen die Betreuung, Erziehung und Bildung des Kindes. Das Angebot soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihren Familien orientieren. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sollen die in den Einrichtungen tätigen Fachkräfte mit den Erziehungsberechtigten zum Wohle der Kinder zusammenarbeiten. Die Erziehungsberechtigten sind an den Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Tageseinrichtung beteiligt.

Im Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) und Kinderförderungsgesetz (KiföG) ist der bedarfsgerechte und qualitätsorientierte Ausbau der Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege, insbesondere für unter dreijährige Kinder festgelegt.

Das Kinder- und Jugendhilfeentwicklungsgesetz (KICK) konkretisiert im Wesentlichen die Aufgaben des Jugendamtes z. B. auch das Zusammenwirken von Jugendamt und Tageseinrichtung beim Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§8a).

Mit dem Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) werden die Bundesgesetze TAG und KICK in Landesrecht umgesetzt. Es regelt die konkrete Ausgestaltung der Tagesbetreuungsangebote in Kindergärten, anderen Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege. Die Qualität der Betreuung und der Bildungsauftrag werden ausdrücklich hervorgehoben. Die Einführung des Orientierungsplanes stärkt die Einrichtungen als Orte der frühkindlichen Bildung. Er berücksichtigt die Grundlagen der Motivation von Kindern und lädt ein, die Welt mit Augen der Kinder zu sehen.

Unsere Krippe unterliegt zudem den Vorschriften des Gesundheitsamtes, des Infektionsschutzgesetzes und der Unfallkasse Baden Württemberg.

Gruppenstruktur

Wir bieten:

- Halbtagsplätze **ohne Mittagessen** für die Kinder, die 4 oder 5 Stunden täglich bei uns bleiben
- verlängerte und ganztägige Öffnungszeit (VÖ/GT) **mit Mittagessen** für die Kinder die 6/7 oder 8 Stunden täglich in der Krippe sind.

Alle Kinder nutzen die Gruppenräume (Spielzimmer), den bespielbaren Eingangsbereich, den Bewegungsraum und den Garten gemeinsam in unterschiedlicher Gruppenzusammensetzung. Diese richtet sich nach den Interessen der Kinder, ihrer Altersgruppe oder der Belegzeit.

Pädagogische Arbeit

Übergänge/ Eingewöhnung

Eine gute Eingewöhnung ist der Start zu einer für Ihr Kind guten Zeit in der Krippe.

In dem Bewusstsein, dass ohne Bindung und Beziehung Neugier und Lernprozesse nicht möglich sind, hat jedes Kind/ jede Familie bei uns eine Bezugserzieherin, die sie durch die Krippenzeit begleitet und eine stabile, tragfähige Beziehung mit aufbaut. Jede Bezugserzieherin hat Tandempersonen, die sie bei Abwesenheit vertreten. Im Idealfall wechselt die Bezugserzieherin während der Krippenzeit nicht.

Mit Hilfe unseres Eingewöhnungskonzeptes, das angelehnt ist an das „Berliner Modell“ wollen wir den Übergang aus der Familie in eine institutionelle Betreuung so beziehungsreich wie möglich gestalten. Wir nehmen die Kinder möglichst in kleinen Gruppen von 2-3 Kindern auf und starten am Nachmittag.

Für die Eingewöhnung ist es nötig, dass sich ein Elternteil / eine häusliche Bezugsperson ungefähr 3-4 Wochen Zeit nimmt, um das Kind bei uns zu begleiten.

Immer wiederkehrende Rituale erleichtern und helfen Ihrem Kind, eine gute Beziehung zu uns aufzubauen und sich gut von Ihnen verabschieden zu können.

Wir legen Wert darauf, unsere Abläufe und Übergänge im Tagesablauf mit vielen Wiederholungen zu gestalten, damit Ihre Kinder wiedererkennen und verstehen können, wie der Tag bei uns strukturiert ist.

Räume

Wir haben durch große Fensterfronten, Oberlichter und runde „Ausblickfenster“ Licht und Lichtblicke geschaffen. Unsere Räume haben viel Tageslicht. Tageslicht löst bei Kindern im Vergleich zu Kunstlicht weniger Stress aus. Die Kinder haben die Möglichkeit, aus den Fenstern zu schauen und zu beobachten, was „da draußen“ passiert - Sie selbst wissen, wie gerne Kinder das Geschehen im Umfeld beobachten!

Ein Farbkonzept, das den Kindern ermöglicht sich entsprechend der Raumfarbe in den Räumlichkeiten zurechtzufinden, kennzeichnet unser Haus. Unsere Farbkonzept basiert auf den Farben gelb, grün und orange. Diese finden sich auch in den Bodenbelägen der Gruppenräume wieder. Die Grundfarbe der weiteren Räume ist blau. Unsere Arena, der Bewegungsraum ist mit einem Holzparkettboden ausgestattet.

Unsere Räume sind in Bereiche unterteilt und strukturiert. Es gibt Funktionsbereiche in denen vorwiegend Essen, Schlafen oder die Pflege stattfindet.

In unseren Räumen ist Ruhe und Bewegung möglich.

Die Auswahl an Materialien in den Zimmern wird übersichtlich und geordnet angeboten. Wir stellen die Dinge immer wieder an denselben Platz. So kann sich Ihr Kind erinnern und findet sein Lieblingsspiel wieder. Entsprechend den Spielinteressen Ihres Kindes verändert sich unser Angebot immer wieder und steht in einer anregenden Umgebung für Ihr Kind bereit.

In unserer Krippe bieten wir unterschiedliche Spielsachen an, mit dem Ihre Kinder experimentieren und unterschiedlichste Erfahrungen machen können. Vorrangiges Kriterium für das Material ist die Möglichkeit zur Eigenaktivität und die Erfahrung, etwas alleine bewirken zu können.

Tagesablauf

Ankommen: Eine Erzieherin begrüßt am Morgen Ihr Kind und Sie als bringende Person. Dabei erfahren wir von Ihnen Wichtiges aus der Nacht oder über den Tag.

Individuelle Pflege: dies ist die Zeit des intensiven Kontaktes zu Ihrem Kind. Das Wickeln findet bei uns möglichst mit der Bezugsperson in einer Einzelsituation statt. Diese vertrauensvolle Situation vertieft die Beziehung zwischen ihrem Kind und der Erzieherin. Wir sind im Dialog mit Ihrem Kind und begleiten unser

Tun mit Sprache. Wir geben Ihrem Kind die Möglichkeit aktiv zu werden und sich an seiner Pflege mit zu beteiligen.

In Pflegesituationen machen Kinder grundlegende Erfahrungen für ihr eigenes Körperempfinden. Wir lassen Ihrem Kind Zeit, seinen Körper zu spüren und zu erleben.

Freies Spiel: Ihre Kinder kommen jeden Tag mit vielfältigen Interessen zu uns. Sie finden spannendes und anregendes Lernmaterial bei uns vor. Wichtig ist für uns, Ihren Kindern für die Auseinandersetzung mit unseren Materialien genügend Zeit einzuräumen und entsprechende Impulse zu setzen. Kinder lernen in jenen Situationen intensiv, in denen sie engagiert und ihren Interessen entsprechend tätig werden können.

Bewegungsentwicklung: Wir ermöglichen Bewegung im Raum, damit sich Ihr Kind aus eigenem Impuls und in seinem Tempo entwickeln kann. Unterschiedliche Materialien stehen Ihrem Kind hierfür in den Gruppenräumen, unserem großzügigen hellen Bewegungsraum und unserem attraktiven Garten zur Verfügung.

Mahlzeiten: Den gesunden Imbiss am Vormittag werden wir für Ihr Kind vorbereiten. Sie brauchen also keinen Imbiss von zuhause mitzubringen. Die Lebensmittel bekommen wir zum großen Teil durch das „Gemüseabo Weiss“ gebracht.

Ein ausgewogenes Mittagessen bekommen wir warm durch unseren Caterer „Topfgucker“ angeliefert. Wenn Sie Fragen zu unserem Mittagessen haben, kommen Sie gerne auf uns zu. Näheres zum Caterer können Sie auch unter www.der-party-profi.com oder unter <http://dertopfgucker.de/schule.php> erfahren.

Auch der Imbiss am Nachmittag gehört zu unserem Angebot dazu.

Ihre Kinder können je nach Fähigkeit selbständig essen oder werden von uns gefüttert

Schlafen: Wir orientieren uns an den Schlafgewohnheiten und dem Schlafbedürfnis Ihres Kindes. Ihr Kind kann in seinem eigenen Bett in unseren Schlafzimmern schlafen.

Singen und Spielen: Selbstverständlich singen und spielen wir, wann immer eine kleine Kindergruppe oder Ihr Kind das Bedürfnis danach hat. Einmal wöchentlich findet ein gemeinsamer Kreis mit allen Kindern statt.

Garten: Unser Ziel ist, möglichst täglich an der frischen Luft zu sein und uns zu bewegen. Der großzügige Außenbereich mit Bobbycar-Rennstrecke, Rutsche, Schaukel und noch vielen weiteren Attraktionen lädt hierzu sehr ein.

Verabschiedung: Auch der Übergang von der Krippe nach Hause wird von uns als solcher gesehen. Wir verabschieden Ihr Kind bewusst und geben ihm und Ihnen einen Rückblick des Tages.

Alltag und freies Spiel

Eine große Entwicklungsaufgabe für Krippenkinder ist die Bewältigung des Alltags. Wir gestalten Alltagssituationen nachvollziehbar für Ihr Kind. Wir begleiten Ihr Kind einfühlsam, helfen wo es nötig ist und lassen es so viel eigene Erfahrungen machen wie möglich. Durch unsere zugewandte Anwesenheit bieten wir Ihrem Kind Sicherheit.

Im freien Spiel können Kinder selbst aktiv werden. Sie stellen sich ihre eigenen Aufgaben und erleben die Wirksamkeit ihres Tuns.

Wir begleiten unser Tun sprachlich und gehen auf alle Sprachen und Ausdrucksweisen Ihres Kindes ein.

Verlässlichkeit und Orientierung erfährt Ihr Kind durch immer wiederkehrende Rituale in unserem Alltag.

Partizipation

Die UN Konvention legte 1989 die Rechte der Kinder fest „.... Jedes Kind hat das Recht auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung.....“

Wir beteiligen Ihr Kind größtmöglich im Krippenalltag. Das Recht auf Beteiligung nehmen Kinder im Krippenalter natürlich auf eine andere Art und Weise als Kindergartenkinder oder Schulkinder wahr. Aber auch junge Kinder sind in der Lage auszudrücken, was sie mögen und was nicht. Dabei geht es nicht um vollkommene Willensfreiheit in der Erziehung - es geht darum, die Bedürfnisse und Rechte Ihres Kindes zu achten und Rücksicht darauf zu nehmen! Das unterstützt Ihr Kind auf dem Weg, als Erwachsener selbstbewusst und mit gesundem Vertrauen Entscheidungen treffen zu können, sein Leben gut gestalten zu können und bei aufkommenden Schwierigkeiten Stand halten zu können.

Beschwerden von Kindern

Kinder beschweren sich über und in Situationen, in denen sie sich nicht wohlfühlen und versuchen dadurch auf ihre Belange aufmerksam zu machen. Dies ist eine Form der Mitbestimmung und wird als solche von allen Fachkräften gesehen und mitgetragen. Sie trägt dazu bei, Demokratie einzuüben.

Kinder zwischen 1 und 3 Jahren zeigen ihre Beschwerden durch unterschiedlichste Verhaltensweisen. Diese wahrzunehmen und feinfühlig darauf einzugehen ist Aufgabe von uns pädagogischen Fachkräften.

Wir nehmen Ihre Kinder und deren Signale ernst, nehmen Situationen wahr, beobachten und versuchen, das Geschehen zu erkennen.

Wir nehmen eine fragende Haltung ihrem Kind gegenüber ein, zeigen Mitgefühl und Empathie, suchen mögliche Kompromisse oder Lösungen für eine Situation, die für Ihr Kind beschwerlich ist und schaffen dadurch Wohlbefinden. Ihr Kind spürt „ich werde gesehen. Meine Bedürfnisse werden ernst genommen. Auf meine Rückmeldung/Beschwerde wird eingegangen.“

Beobachtung und Dokumentation

Wir arbeiten nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung Baden-Württemberg.

Wir beobachten achtsam jedes Kind individuell und unterstützen es in seinen Lern- und Entwicklungsthemen. Dazu bedienen wir uns der Methode „Lerngeschichten“ aus Neuseeland.

„Lerngeschichten sind Forschungsberichte. Sie handeln davon, was Kinder tun, wofür sie sich vermutlich interessieren, was sie möglicherweise denken und fühlen, womit wir sie vielleicht unterstützen können.“ Sibylle Haas

Diese Geschichten schreiben wir individuell für Ihr Kind und bewahren sie an einem für Ihr Kind und für Sie als Eltern zugänglichen Ort auf.

Wir dokumentieren individuell für jedes Kind den Verlauf der Eingewöhnung.

Dokumentationen mit Fotos machen unser Leben in der Krippe für Sie und ihr Kind erlebbar. Dokumentationen in Form von Fotos und einem digitalen Bilderrahmen werden von uns für Sie an exponierten Stellen in unserem Haus präsentiert

Die Präsentationen geschehen mit Ihrem schriftlichen und mündlichen Einverständnis.

Erziehungspartnerschaft

Sie kennen Ihr Kind!

Wir hören Ihnen aufmerksam zu, wie Sie leben und welche Kulturen Sie pflegen. Denn nur so ist es möglich, auch die Lebenswirklichkeit Ihres Kindes zu verstehen und darauf einzugehen.

Dies tun wir als Erstes im Aufnahmegespräch, bei dem wir Sie und Ihr Kind kennenlernen und Sie uns und unser Haus kennenlernen. Gemeinsam besprechen wir den Verlauf der Eingewöhnung.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Familie und Krippe ist uns zum Wohle des Kindes wichtig. Die Eingewöhnung ist dafür der Grundstein. Nach der Eingewöhnung laden wir Sie zu einem Reflexionsgespräch ein. Zu den Entwicklungsgesprächen laden wir Sie in der Regel zweimal jährlich ein. So können wir gemeinsam nah am Wohlbefinden und der Entwicklung Ihres Kindes sein.

Wir, Krippe und Familie, sind zudem täglich im Austausch, um Informationen über Ihr Kind weiterzugeben, die wichtig sind.

Wir werden gemeinsam ein Familienbuch für ihr Kind gestalten. Diese Erinnerung an Ihre Familie hilft Ihrem Kind auch in den Momenten bei uns, in denen es Verunsicherung oder Sehnsucht spürt.

Unterschiedliche Elternveranstaltungen wie Elternabende, Feste, Familiennachmittage sind uns wichtig und wir bieten diese regelmäßig an.

Sowohl pädagogische Themen als auch die Begegnung der Eltern untereinander können bei unseren Veranstaltungen Schwerpunkte sein. Vielleicht haben Sie ein besonderes Talent, das Sie bei uns, mit uns oder mit anderen Eltern einbringen möchten?

In unserem Elternzimmer verbringen Sie während der Eingewöhnung die erste Zeit der Trennung. Dorthin können Sie sich mit anderen Eltern zum Gespräch zurückziehen und dort finden natürlich auch vorwiegend unsere gemeinsamen Gespräche statt.

Ein Elternbeirat nach §5 KiTaG wird jährlich aus Ihrer Mitte gewählt. In regelmäßigen Sitzungen können Sie gemeinsam, auch mit uns und dem Träger,

der Gemeinde Riederich, anstehende pädagogische oder organisatorische Themen besprechen. Zur Ferienplanung werden Sie als Elternbeirat gehört.

Anmeldung

Sie können sich über die Arbeit in der Krippe an Informationsnachmittagen, die mehrmals im Jahr stattfinden informieren. Eine regelmäßige wöchentliche Möglichkeit besteht montags von 14.30-15 Uhr direkt in der Krippe. Bitte melden Sie sich telefonisch vorher in der Krippe an.

Gerne beantworten wir telefonisch auch alle weiteren Fragen.

Bitte melden Sie Ihr Kind mindestens ein halbes Jahr vor dem gewünschten Betreuungsbeginn im Rathaus an.

Kooperation und Vernetzung

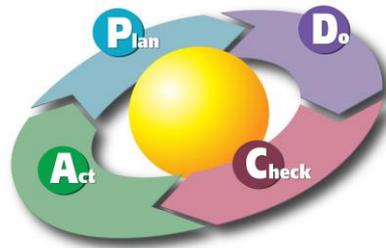
Wir arbeiten mit den Kindergärten in Riederich eng zusammen. Dadurch können wir gemeinsam für Ihr Kind den Übergang **mit 3 Jahren** von der Krippe in den Kindergarten planen und gestalten.

Bitte denken Sie daran, sich rechtzeitig für den von Ihnen gewünschten Kindergarten im Rathaus anzumelden. Beachten Sie dabei bitte den Anmeldestichtag 31.03. eines laufenden Jahres.

Wir arbeiten im Bedarfsfall mit der Frühförderstelle, der Erziehungsberatungsstelle, dem Jugendamt und der Projektstelle Frühe Hilfen zusammen. Dabei ist Ihr Einverständnis Voraussetzung und natürlich werden Sie individuell und immer mit einbezogen.

Qualitätssicherung

Grundsätzlich arbeiten wir im Rahmen unseres Qualitätsmanagements mit dem *Verbesserungskreislauf* nach William Edward Deming (1900–1993); einem amerikanischen Physiker und Statistiker, der maßgeblich das Qualitätsmanagement, auch in und für Kindertageseinrichtungen, damit beeinflusst hat:



Plan: wir analysieren einen aktuellen Zustand/ eine aktuelle Situation im Alltag der Krippe – wir erkennen Verbesserungsmöglichkeiten und entwickeln eine neue Idee/ein verändertes Konzept.

Do: wir probieren das veränderte Konzept/die neue Idee „im Kleinen“ aus.

Check: wir überprüfen das veränderte Konzept/die Umsetzung der Idee und seine Ergebnisse sorgfältig (ist erreicht, was wir erreichen wollten?). Bei Erfolg wird das gute Ergebnis als *Standard* definiert.

Act: in der Phase Act wird dieser neue *Standard* auf breiter Front eingeführt, festgeschrieben und regelmäßig auf Einhaltung überprüft (Konzeption, Qualitätsstandard, Elternumfrage, usw.). Die Weiterentwicklung dieses neuen Standards beginnt wiederum mit der Phase **Plan**.

Regelmäßige **Teamsitzungen** zur Reflexion und Weiterentwicklung unserer Arbeit in der Kinderkrippe sichern die gute pädagogische und organisatorische Arbeit. Kollegiale Beratungen sind uns dabei ein wichtiger Bestandteil.

Fort- und Weiterbildungen nutzen wir regelmäßig.

Zwei **Pädagogische Tage** für die Konzeptionsentwicklung / Weiterentwicklung im Jahr sind in unserer Trägerschaft obligatorisch.

Der jährlich festgelegte **Planungstag** dient dem Rückblick auf das letzte Krippenjahr und der Vorausschau auf das kommende Krippenjahr. Dies ist für eine effektive und zielgruppengerechte Planung wichtig. Zudem dient der Planungstag gemäß §45(3) Nr.1 SGBVIII der Jährlichen Überprüfung unserer Qualität – wir betrachten dabei unterschiedliche Bereiche der (pädagogischen) Arbeit in der Kinderkrippe, bewerten diese und treffen im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungskreislaufs Maßnahmen für das kommende Krippenjahr.

Kontinuierliche **Arbeitsgruppen** zu unterschiedlichen pädagogischen Themen tragen dazu bei, ein Qualitätsmanagement für die Kindertageseinrichtungen aufzubauen, welches für alle Pädagogischen Mitarbeiter*innen verbindlich ist. Die Freigabe Pädagogischer Standards erfolgt durch den Träger. Die Initiierung der Arbeitsgruppen, die fachlichen Inputs sowie die Lenkung und Steuerung

der Qualitätssicherung und Entwicklung liegt bei der Qualitätsbeauftragten - der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen Riederich.

Zur Qualitätssicherung trägt ebenso die kontinuierliche **Zusammenarbeit mit unserer Fachberatung** für die Kindertageseinrichtungen in Riederich bei. Diese spiegelt sich sowohl in Vor-Ort-Terminen wieder als auch in den regelmäßig stattfindenden Dienstbesprechungen.

Rückmeldemanagement

Unser Rückmeldemanagement ist eingeführt und etabliert.

Rückmeldungen von Ihnen werden von uns ernst genommen und wertgeschätzt. Wir versachlichen Belange und sind sensibel für Ihre Sichtweise. Hinweise und Beschwerden sind ein normaler Teil der täglichen Arbeit. Wir sehen Kritik als zentrales Element der Veränderung. Durch Reflexion und Perspektivwechsel steigern wir die Qualität unserer Arbeit und die Zufriedenheit bei Familie und Krippe.

Jede Rückmeldung wird von uns in einem einheitlichen, übersichtlichen Verfahren erfasst, dokumentiert und bearbeitet. Sie bekommen eine Antwort auf Ihre Rückmeldung in einem angemessenen Zeitraum.

Intern kommunizieren wir die Ergebnisse der Rückmeldungen im Team und nutzen sie im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Öffentlichkeitsarbeit

Unser Flyer informiert alle, die sich für unsere Kinderkrippe interessieren.

Wir gehen spazieren, besuchen Spielplätze, beteiligen uns an Veranstaltungen im Ort und zeigen dadurch unsere Anwesenheit und unsere Präsenz.

Ein Tag der offenen Tür ermöglicht den Bürgern und allen Interessierten einen Einblick in die Krippenarbeit.

Wir bieten regelmäßig Informationsveranstaltungen am Nachmittag für interessierte neue Eltern an.

Elternumfrage zur Qualität in unserer Kinderkrippe Gutenbergstraße, Riederich

Liebe Eltern,

Ihr Kind besucht unsere Kinderkrippe in der Gutenbergstraße in Riederich; dabei haben Sie die Arbeitsweise dieser Einrichtung auf vielfältige Weise schon kennenlernen können.

Ihre Einschätzung dient uns als wichtige Hilfe zur Weiterentwicklung und Verbesserung unseres Angebots. Wir sind sehr an Ihrer Rückmeldung über die Qualität unserer Krippe interessiert. Vielleicht können Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen, um unsere Fragen zu beantworten. Ihre Rückmeldung ist anonym. Bitte werfen Sie den Fragebogen bis zum 15. Juli des laufenden KiTa-Jahres in die verschlossene Umfragebox in ihrer Kindertageseinrichtung ein. Die Box wird erst im Rathaus geöffnet und ausgewertet. Die zusammengefassten Ergebnisse werden an die Kindertageseinrichtung weitergeleitet und dort mit der Leitung, dem Pädagogischen Team sowie mit dem Elternbeirat besprochen.

Vielen Dank für Ihre Bemühung!

1. Geht Ihr Kind gerne in die Kinderkrippe?

sehr gerne gerne mal so/mal so nicht so gerne.... überhaupt nicht gerne

2. Findet Ihr Kind eine interessante Umgebung (z.B. Spiel- und Entdeckungsmaterial) in der Kinderkrippe vor?

sehr (interessant) gut ausreichend wenig weiß ich nicht

3. Wie ist Ihr Eindruck-worauf wird in der Kinderkrippe besonders Wert gelegt?

Sprechen, Sprache Singen, Musik, Handgestenspiele

Bewegung, Gesundheit Individuelles Essen und Schlafen

Freies Spiel Malen

Das Spiel mit allen Sinnen (Wasser, Sand, Ton, Erde,...)

Körperbewusstsein und Wickeln

Beziehung und Sicherheit zur Bezugsperson

- Naturpädagogik Rollenspiel
- Sonstiges: _____

4. Wenn Ihr Kind sich mitteilen möchte, freudig oder traurig ist – wie reagieren die pädagogischen Fachkräfte?

- sehr aufmerksam aufmerksam mal so/mal so unzureichend weiß ich nicht

5. Konnte Ihr Kind Kontakte/Freundschaften zu einem Kind/zu anderen Kindern aufbauen?

- ja nein weiß ich nicht

6. Wie erleben Sie die Atmosphäre in der Kinderkrippe?

- sehr offen/freundlich freundlich mal so/mal so
- kühl und distanziert unfreundlich
- weil.....

7. Wie fühlen Sie sich durch die pädagogischen Fachkräfte informiert?

- sehr gut gut ausreichend schlecht gar nicht

7.1 Welche Informationsform ist für Sie besonders wichtig?

- Gespräche Tür- und Angelgespräche
- Aushänge und Plakate Elternbriefe

8. Wie reagieren die pädagogischen Fachkräfte auf Ihre Anliegen?

- sehr interessiert/kooperativ interessiert
- höflich, aber unverbindlich
- mal so/mal so ablehnend

9. Wie zufrieden sind Sie mit der Dokumentation über die Entwicklung Ihres Kindes?

- sehr gut gut ausreichend schlecht gar nicht

10. Waren Sie mit dem Verlauf der Entwicklungsgespräche im laufenden Kindergartenjahr zufrieden?

- ja nein

weil

11. Können Sie unsere Kinderkrippe weiterempfehlen?

- ja nein teilweise

Wenn ja, was gefällt Ihnen besonders gut? Wenn nein oder teilweise, warum?

.....

12. Was Ihnen noch wichtig ist:

z.B. zu den Öffnungszeiten

.....

z.B. zum Essen

.....

z.B. zum Schlafen

.....

Weiteres

.....

Statistische Angaben – Bitte ebenfalls ausfüllen:

Alter Ihres Kindes: Jahre Mädchen Junge

Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? ja nein

Wer füllte den Fragebogen aus? Mutter Vater beide

Datum:

Rückgabe bis 15.07. des laufenden Kita-Jahres – Vielen Dank!

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Riederich (Träger)

vertreten durch Herrn Bürgermeister Tobias Pokrop

Mittelstädterstraße 17

72585 Riederich

Tel.: 07123/9359-0

www.riederich.de

Diese Konzeption wurde von den pädagogischen Fachkräften der Kinderkrippe Gutenbergstraße und von der Gemeindeverwaltung erstellt.

Stand: März 2020

Das Kopieren der Konzeption oder Teilen daraus bedarf der Genehmigung durch die Gemeinde Riederich.